

Von 5. - 12. Sept. fehlt.  
eingegriffen



P R E S S E S T E L L E D E R S T A D T W I E N

Nachrichtenausgabe vom 13. September 1938

(verantwortlich Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien)

Deutsche aus Rumänien im Wiener Rathaus

Am Dienstag vormittag wurden 40 Siebenbürger Sachsen und Banater Deutsche, die vom Nürnberger Parteitag kommend in ihre Heimat zurückfahren, im Neuen Rathaus der Stadt Wien empfangen. Vizebürgermeister Kozich richtete herzliche Worte der Begrüssung an sie und gab seiner Freude Ausdruck, dass sie nunmehr mit neuen Kräften in ihre Heimat zurückkehren werden. Der Landesleiter des internationalen Jugendherbergswerkes der Deutschen in Rumänien, Walter Hatzak, dankte dem Bürgermeister für den herzlichen Empfang, worauf nach einer kurzen Ansprache des Geschäftsführers des Landesverbandes "Deutsches Jugendherbergswerk der Ostmark" ein Rundgang durch die Festräume des Rathauses angetreten wurde. Anschliessend daran fand über Einladung des Vizebürgermeisters ein Mittagessen statt.

-----

(für den Spielplan der Wiener Theater:)

ARKADENHOF DES NEUEN WIENER RATHAUSES  
Täglich 20 Uhr

Das Frankfurter Würfelspiel

von Eberhard Wolfgang Möller, Musik von Hans Joachim Sobanski,  
Fanfare von Viktor Korda, Vorspiel von Rudolf Wallner.

Leitung und Gesamtgestaltung: Oskar Jölli; Spielleitung: Karl Goritschan;  
Bühnenentwurf: Günther Ohnheiser; Bühnenbild und Kostüme: Willy Stieborsky;  
Musikalische Leitung: Rudolf Wallner; Bläserchor: Leitung Rudolf Müllner.

Ende 1/2 10 Uhr

oooOooo

Städtische Fachschule für Damenkleidermachen

Die Pressestelle der Stadt Wien teilt mit, dass die Fachschule für Damenkleidermachen und Wäschewarenerzeugung der Stadt Wien, Wien XV., Sperrgasse 8-10, Fernruf R 38-4-57, Montag, den 19. September, mit einem dreijährigen Kurs beginnt. Anfangs Oktober wird ein dreimonatlicher Abendkurs eröffnet, der auf kurzem Weg in Schnittzeichnen, Kleidermachen und Weissnähen einführen soll; dieser Abendkurs findet täglich von 18<sup>h</sup>30 bis 20<sup>h</sup>30 statt.

Einschreibungen zur Schule und zum Kurs täglich von 8 - 14 Uhr.

-----

Die SA Wiens aus Nürnberg zurückgekehrt:

Begrüssung durch die Bürgermeister der Stadt Wien

Nachdem Dienstag mittag der erste Zug der SA Ostmark, die am Parteitag in Nürnberg teil-nahm, in St. Pölten eingetroffen war, kamen um 5 Uhr der Marschblock 2 und 4 am Wiener Westbahnhof an. Er war geführt von Brigadeführer Seidler. Zur Begrüssung hatten sich der Vizebürgermeister der Stadt Wien SA-Brigadeführer Kozich, SA-Oberführer Franzl, SA-Oberführer Bachmann, Kreisleiter von Saarpfalz, und SS-Oberführer Kammerhofer eingefunden.

Im Namen der Stadt Wien begrüßte Vizebürgermeister SA-Brigadeführer Kozich die heimgekehrten Kameraden der Brigade 91 und 92:

"Ihr habt das grosse Glück gehabt," sagte er "heuer zum ersten Male am Reichsparteitag Grossdeutschlands teilnehmen zu dürfen. Euer war das grosse Glück, vor dem Führer vorbeimarschieren zu können und unter Eurem Marschschritt klang das Lied wieder auf von den alten Kämpfen, die uns hier in der Ostmark zusammengeschweisst haben. So wie der dröhnende Schritt unseres Marschblocks vor dem Führer vorbeiging, klangen wieder die Erinnerungen auf an die Kämpfe dieser vier Jahre, wie sie sich in der Weltgeschichte ein zweites Mal nicht abgespielt haben." Ihr habt die Ostmark würdig vertreten," sagte Brigadeführer Kozich, und wer Euch gesehen hat, der konnte den Schritt des Wiener Marschblocks nicht unterscheiden von dem Schritt der anderen Kameraden, die schon seit 10 Jahren das Glück haben, am Führer vorbeizumarschieren zu können. Dafür danke ich Euch im Namen Eurer Vaterstadt, Kameraden!"

Nach einem Gruss an alle heimkehrenden Kameraden und an die vom Führer geweihten Fahnen setzte sich der Marschblock unter Führung der Brigadeführer Kozich und Seidler, sowie der Oberführer Franzl und Bachmann in Bewegung. Nach einem Marsch über die Mariahilferstrasse und Lastenstrasse fand am Adolf Hitlerplatz ein Vorbeimarsch statt.

Um 1/4 7 Uhr abends traf der 3. Zug der SA Kameraden aus Nürnberg ein, dem die Brigaden 90 und 93 unter Führung der Brigadeführer Hanke und Rappoll entstiegen. Diesmal hatte sich auch der Bürgermeister der Stadt Wien, SA-Brigadeführer Dr. Ing. Noubacher zur Begrüssung eingefunden, der eben erst in Wien eingetroffen war.

Im Auftrage des Obergruppenführers Roschny hielt Oberführer Franzl an die eingelangten Brigaden 90 und 93 eine Ansprache, in der er den Kameraden für das vorbildliche Verhalten in Nürnberg den Dank aussprach: "Sie haben dem Führer in Nürnberg ins Auge sehen dürfen," sagte er, "und daraus neue Kraft und neuen Glauben für die Arbeit geschöpft, die nun beginnen wird zum Wohle Grossdeutschlands."

Nun setzten sich die beiden Blöcke zu einem Marsch über die Mariahilferstrasse und dem Ring in Bewegung, an dem sich auch der Bürgermeister der Stadt Wien beteiligte.

Nach der Abnahme des Vorbeimarsches des 1. und 3. Marschblockes der SA Wien vor den steinernen Stufen des Neuen Wiener Rathauses ergriff SA-Brigadeführer Bürgermeister Dr. Ing. Noubacher das Wort zu einer Ansprache in der er sagte:

"So wie Ihr, bin auch ich heute aus dem horrrlichen Nürnberg nach Wien zurückgekehrt; so wie Ihr trage auch ich die unvergesslichen Erlebnisse des Reichsparteitages im Herzen. Wir Ostmärker auf der Tribüne des Parteigeländes in Nürnberg waren gespannt darauf, was unsere SA beim Vorbeimarsch vor dem Führer leisten wird. Und Ihr seid vorbeimarschiert, als wenn der Nationalspzialismus schon vor 5 Jahren die Macht in der Ostmark ergriffen hätte.

Ich freue mich darüber, dass diese Leistung auf ungeradem Weg durch Wien heute von so vielen Tausenden gesehen werden konnte.

"Wir haben in Nürnberg Ungehoueres erlebt", sagte der Bürgermeister weiter", wir haben diese Stadt erlebt wie die versteinerte Geschichte des deutschen Volkes und haben das Aufgebot der Blüte der Nation gesehen in unerhörter Disziplin und künstlerischer Bewegtheit. Gestern hörten wir die grossartige Rede unseres Führers. Er stand nicht nur als Führer seiner Nation dort, mit der Gefolgschaft des ganzen deutschen Volkes sondern er stand dort auch als Sittenrichter über das verderbte Europa der Friedensdiktate, mit dem er eine grosse Abrechnung hielt.

"Wenn der Führer zu uns spricht haben wir zu hören, zu gehorchen und unseren Weg zu gehen. Wir haben dabei nichts anderes zu sagen, als das was auf unserem Dolcho geschrieben steht:

"Alles für Deutschland!"

Brigadeführer Hanke dankte dem Bürgermeister für diese Worte, von denen die heimgekehrten Kameraden tief ergriffen waren. Ihnen sprach er für ihr vorzügliches Auftreten und Verhalten in Nürnberg den besten Dank aus. Hierauf lud Bürgermeister SA-Brigadeführer Neubacher alle aus Nürnberg eingetroffenen Marschblöcke zu einem Abendessen in den Wiener Rathaukeller ein, an dem auch er, Vizebürgermeister Kozich, die Brigadeführer Hanke und Rappell sich beteiligten.

.....